

**6773/AB**  
**= Bundesministerium vom 27.07.2021 zu 6836/J (XXVII. GP)** [bmkoes.gv.at](http://bmkoes.gv.at)  
 Kunst, Kultur,  
 öffentlicher Dienst und Sport

**Mag. Werner Kogler**  
 Vizekanzler  
 Bundesminister für Kunst, Kultur,  
 öffentlichen Dienst und Sport

Herrn  
 Präsidenten des Nationalrates  
 Mag. Wolfgang Sobotka  
 Parlament  
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.447.532

Wien, am 27. Juli 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mario Lindner, Genossinnen und Genossen haben am 27. Mai 2021 unter der Nr. **6836/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Offener Brief gegen Diskriminierung gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 4:**

- *Wie lautet Ihre Antwort als Bundeskanzler auf den Offenen Brief gegen Diskriminierung vom 17. Mai 2021, der von mehr als 50 zivilgesellschaftlichen Organisationen an Sie gerichtet wurde?*
- *Welche Stelle innerhalb des Bundeskanzleramtes ist mit der Prüfung der aufgeworfenen Forderungen betraut?*
- *Gab es seitens des Bundeskanzleramtes Gespräche mit anderen Ministerien bezüglich der aufgeworfenen Forderungen aus dem Offenen Brief gegen Diskriminierung?*
  - a. *Wenn ja, wann und von welcher Stelle wurden diese geführt?*
  - b. *Wenn ja, was waren die konkreten Ergebnisse?*
  - c. *Wenn nein, warum nicht? Bitte begründen Sie Ihre Antwort.*

- *Sind seitens des Bundeskanzleramtes weitere Schritte zur Auseinandersetzung mit den aufgeworfenen Forderungen aus dem Offenen Brief gegen Diskriminierung geplant?*
  - Wenn ja, welche konkreten Schritte sind geplant?*
  - Wenn nein, warum nicht? Bitte begründen Sie Ihre Antwort.*

Diese Fragen, die zum Teil an den Herrn Bundeskanzler gerichtet sind bzw. sich auf das Bundeskanzleramt beziehen, betreffen keinen Gegenstand der Vollziehung meines Ressorts. Ich bitte daher um Verständnis, dass mir eine Beantwortung nicht möglich ist.

#### **Zu den Fragen 5 bis 8:**

- *Wie beurteilen Sie die aufgeworfene Forderung „Freie Personenstandswahl ohne bürokratische Hürden“?*
  - Sind Schritte zur Umsetzung dieser Forderung im Laufe der aktuellen Legislaturperiode geplant?*
  - Wenn ja, welche konkreten Schritte sind geplant?*
  - Wenn nein, warum nicht? Bitte begründen Sie Ihre Antwort.*
- *Wie beurteilen Sie die aufgeworfene Forderung „Zugang für transidente und nichtbinäre Personen zu den Einträgen „inter“, „divers“, „offen“ und „kein Eintrag““?*
  - Sind Schritte zur Umsetzung dieser Forderung im Laufe der aktuellen Legislaturperiode geplant?*
  - Wenn ja, welche konkreten Schritte sind geplant?*
  - Wenn nein, warum nicht? Bitte begründen Sie Ihre Antwort.*
- *Wie beurteilen Sie die aufgeworfene Forderung „Schluss mit der Pathologisierung intergeschlechtlicher und trans Personen - Ende der Gutachtenpflicht“?*
  - Sind Schritte zur Umsetzung dieser Forderung im Laufe der aktuellen Legislaturperiode geplant?*
  - Wenn ja, welche konkreten Schritte sind geplant?*
  - Wenn nein, warum nicht? Bitte begründen Sie Ihre Antwort.*
- *Wie beurteilen Sie die aufgeworfene Forderung „Anerkennung darf nicht zu finanziellen Belastungen und in weiterer Folge zu Schulden führen – kostenfreie Neuaustellung von Dokumenten und Abschaffung der Gebühren für Personenstands- und Vornamensänderungen“?*
  - Sind Schritte zur Umsetzung dieser Forderung im Laufe der aktuellen Legislaturperiode geplant?*
  - Wenn ja, welche konkreten Schritte sind geplant?*
  - Wenn nein, warum nicht? Bitte begründen Sie Ihre Antwort.*

Grundsätzlich möchte ich betonen, dass ich die Gleichstellung von LGBTIQ-Personen voll und ganz unterstütze und daher sämtliche Maßnahmen, die dazu beitragen, für sehr wichtig erachte; was den Zuständigkeitsbereich meines eigenen Ressorts betrifft, darf ich diesbezüglich auch auf meine Ausführungen zur parlamentarischen Anfrage Nr. 6208/J vom 9. April 2021 verweisen.

Zu den hier angeführten Fragestellungen ist jedoch festzuhalten, dass diese keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport betreffen und darüber hinaus auch Meinungen und Einschätzungen, wie sie hier nachgefragt werden, nicht dem Interpellationsrecht unterliegen.

Mag. Werner Kogler

